



DAS RATHAUS INFORMIERT:

Termine im Mai

- **Freitag, 1.5.98,**
Stadtmeisterschaft der Asphalt-Stockschützen
- **Sonntag, 3.5.98,**
Disco-Bus zum Forum nach Neuötting
- **Montag, 4.5.98, 15 Uhr:**
Sprechtag des Notars im Rathaus
- **Dienstag, 5.5.98, 17 Uhr: Bauausschußsitzung**
- **Mittwoch, 6.5.98, 17 Uhr:**
Haupt- und Stadtentwicklungsausschußsitzung
- **Donnerstag, 7.5.98, 17 Uhr:**
Kulturausschußsitzung
- **Freitag, 8.5.98, 7 - 11 Uhr: Wochenmarkt**
- **Samstag, 9.5.98: Eröffnung des Schwimmbades**
Hubmühle zur Badesaison 1998, sofern die Witte-
rung dies erlaubt.
- **Samstag, 9.5.98, 20 Uhr: Klavierabend mit Julia**
Cload im Carl-Orff-Saal
- **Donnerstag, 14.5.98, 16 - 18 Uhr: Bürgersprech-**
stunde des 1. Bürgermeisters Horst Krebs
- **Freitag, 15.5.98, 7 - 11 Uhr: Wochenmarkt**
- **Montag, 18.5.98, 15 Uhr:**
Sprechtag des Notars im Rathaus
- **Mittwoch, 20.5.98, 16 Uhr: Stadtratssitzung**
- **Mittwoch, 20.5.98: Letzter Termin zur Abgabe**
von Wahlvorschlägen für den Jugendrat im Rat-
haus (Zi. 7)
- **Freitag, 22.5.98, 7 - 11 Uhr: Wochenmarkt**
- **Donnerstag, 28.5.98, 13 Uhr: Sprechtag der DAK**
im Rathaus
- **Freitag, 29.5.98, 7 - 11 Uhr: Wochenmarkt**

Aus der Bürgerversammlung 1998

1. Bürgermeister Krebs hat bei der diesjährigen Bürgerversammlung am 26. März 1998 im Rahmen seines Rückblickes auf das Jahr 1997 eine Vielzahl von Zahlen und Fakten vortragen. Ein kleiner Auszug daraus beleuchtet die Arbeit des Einwohnermeldeamtes, des Paß-, Standes-, Sozial- und des Gewerbeamtes sowie die finanzielle Situation der Stadt Töging a. Inn.

In der Zeit vom 1.1.-31.12.1997 stehen 763 Anmeldungen 720 Abmeldungen gegenüber, was einem Zuzug von 43 Einwohnern entspricht. Hier zeigt sich gegenüber 1996 ein

deutlicher Rückgang, was zu einem großen Teil darauf zurückzuführen ist, daß weniger Aussiedler in die beiden Übergangwohnheime eingewiesen werden, weil der Zuzug nach Deutschland durch die inzwischen erforderliche Sprachprüfung etwas eingeschränkt wird.

Berücksichtigt man noch die 121 Sterbefälle und die 90 Geburten im Jahr 1997, so ergibt sich nur ein effektiver Bevölkerungsgewinn von 12 Personen. Die vom bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zuletzt festgestellte offizielle Einwohnerzahl datiert vom

30.6.1997 ist mit 9515 festgelegt.

Die beiden Übergangwohnheime in der Wasserschloßsiedlung sind derzeit mit insgesamt 277 Spätaussiedlern belegt, das sind 38 weniger als vor Jahresfrist. 1997 zogen insgesamt 353 Spätaussiedler nach Töging zu, 66 weniger als 1996. Seit der Eröffnung der Übergangwohnheime sind bis 31.12.1997 insgesamt 2521 Aussiedler und Spätaussiedler Töging zugewiesen worden; darin nicht enthalten sind die Übersiedler aus der ehemaligen DDR.

Ausländische Mitbürger lebten am 31.12.1997 insgesamt 343 in Töging, davon 206 männlichen und 137 weiblichen Geschlechts. Am stärksten vertreten sind naturgemäß die österreichischen Mitbürger mit 74 Personen, gefolgt von 47 aus dem ehemaligen Jugoslawien, 28 aus Italien und 22 aus Spanien sowie aus einer Reihe weiterer europäischer und außereuropäischer Länder.

Im Standesamt wurden 1997 insgesamt 48 Eheschließungen beurkundet. Insgesamt dürfte sein, daß nach wie vor 45 Ehepaare den Namen des Mannes als Ehenamen gewählt haben und nur ein Paar den Namen der Frau, während zwei Ehepaare getrennte Namen führen.

Im abgelaufenen Jahr wurden 815 Bundespersonalausweise, 39 vorläufige Personalausweise, 356 Reisepässe, 109 vorläufige Reisepässe und 182 Kinderausweise ausgestellt und des weiteren 468 Personalausweise und 247 Reisepässe und Kinderpässe umgeschrieben; es mußten also insgesamt 2216 Dokumente dieser Art bearbeitet werden, das sind ca. 16 % mehr als 1996.

Aus dem Sozialamt der Stadt ist zu vermelden, daß derzeit 343 Personen Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe zur Pflege bekommen, davon 88 Personen aus den Übergangwohnheimen in der Wöhrstraße.

Rentenansprüche wurden 1997 insgesamt 230 aufgenommen, das sind ca. 14 % mehr als 1996. Dabei handelte es sich um 42 Anträge auf Gewährung von Erwerbsunfähigkeitsrente, 69 Anträge auf Witwen-, Witwer- und Waisenrente sowie 119 Anträge auf Gewährung von Altersruhegeld.

Daneben wurden 118 Anträge auf Befreiung von den Rundfunkgebühren, 77 Anträge auf Ermäßigung der Telefongebühren und 95 Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz gestellt; auch diese haben gegenüber 1996 geringfügig zugenommen.

Im Gewerbeamt erfolgten im Kalenderjahr 1997 insgesamt 156 Gewerbeanmeldungen und 81 Gewerbeabmeldungen. Während sich die Abmeldungen gegenüber 1996 kaum verändert haben, ist die Zahl der Anmeldungen um über 30 % gestiegen. Hier wirkt sich offensichtlich der Industriepark Inntal schon äußerst positiv aus. Die bisher zu erkennende Tendenz für 1998 läßt eine weitere Steigerung vermuten.

Das Rechnungsjahr 1997 hat mit einem Gesamtvolumen von 29440220,78 DM abgeschlossen - davon waren 17125917,88 DM dem Verwaltungshaushalt und 12314302,90 DM dem Vermögenshaushalt zuzuordnen.

Leider konnte der Verwaltungshaushalt gegenüber den ursprünglichen Planungen nicht die erhoffte geringfügige Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften. Wegen der deutlich zurückgegangenen Gewerbesteuer mußte umgekehrt der Verwaltungshaushalt mit 482998,95 DM aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Aus Einsparungen bei einzelnen Maßnahmen und weil verschiedene Vorhaben noch nicht realisiert werden konnten, verbleiben 1270292,18 DM für die allgemeinen Rücklagen übrig, deren Gesamtstand liegt zum 31.12.1997 bei 8049106,90 DM. Diese Rücklage ist der Grundstock für die anstehenden Investitionen in den kommenden Jahren.

Der Haushalt für das Jahr 1998 ist in mehreren Sitzungen intensiv vorbereitet und am 4. Februar vom Stadtrat einstimmig verabschiedet worden. Die Größenordnung stellt sich in etwa so wie 1997 dar, nämlich im Verwaltungshaushalt mit 16660176,- DM und im Vermögenshaushalt mit 15351050,- DM. Nach den derzeitigen Planungen wird mit einem knappen Überschuß im Verwaltungshaushalt gerechnet, während der Vermögenshaushalt größtenteils aus der allgemeinen Rücklage und über Kreditaufnahmen finanziert wird.

Der Finanz- und Investitionsplan, welcher die Jahre 1997 - 2001 umfaßt, läßt erkennen, daß am 31.12.2001 noch eine kleine Rücklage vorhanden ist, wenn die vorgesehenen Maßnahmen planmäßig abgewickelt werden. Dazu muß man feststellen, daß dann alle derzeit erkennbaren großen Projekte abgewickelt sind und die Stadt Töging wieder in eine Phase der Konsolidierung eintauchen könnte.